

Einzel-Impuls zur Reichspogromnacht

ERZBISTUM KÖLN

*Der HERR baut Jerusalem auf,
er sammelt die Versprengten Israels.
Er heilt, die gebrochenen Herzen sind,
er verbindet ihre Wunden.
Er bestimmt die Zahl der Sterne
und ruft sie alle mit Namen.
Groß ist unser Herr und gewaltig an Kraft,
seine Einsicht ist ohne Grenzen.
Der HERR hilft auf den Gebeugten,
er drückt die Frevler zu Boden.*

Psalm 147,2-6

Dieser Impuls ist Teil der Initiative
»LICHT IN DER DUNKELHEIT!«
www.licht-in-der-dunkelheit.info

Erzbistum Köln, Marzellenstraße 32, 50668 Köln
altenpastoral@erzbistum-koeln.de

Gestaltung: seldiegn Köln | Bild: © Raphael Seitz | „Licht nach der Dunkelheit“ | 2004 | Glasplatte | 3 Schichten | 4 x 4 cm | 15. Band | 14. Auflage



Impuls zum
GEDENKEN AN DIE REICHSPOGROMNACHT

Zur Ansicht

Es geschah nicht im Verborgenen

*Ich war nicht dabei, ich gehörte nicht dazu.
Aber ich weiß, was damals geschah:
Gotteshäuser, die Menschen heilig sind, brennen,
doch niemand hält die Flammen auf.
Kostbare Schriftrollen zerfallen im Feuer.
Schaufensterscheiben werden eingeschlagen,
Geschäfte geplündert, ausgeraubt und zerstört.
Mitbürger verwüsten Wohnungen und
misshandeln die jüdischen Nachbarn.*

*Sie werden grundlos verhaftet,
kaltblütig und brutal.
All das geschah damals nicht im Verborgenen,
sondern vor den Augen aller.
Ich war damals nicht dabei, ich gehörte nicht dazu.
Aber Glasbersten und Brandgeruch haften an meiner Seele,
Fragen quälen mich: Werden die Opfer der Geschichte
jemals Gerechtigkeit erfahren?
Wer kann die vielen Wunden heilen?*

Eva-Maria Will